

1. Vorbereitung

- Beispiel- bzw. Leuchtturmprojekte recherchieren
- Kontakt zu erfahrenen Initiativen aufnehmen (z. B. über Netzwerk Nachbarschaft)
- Angebote für die Zeittausch-Börse sammeln – z.B.
 - Fahr- und Einkaufsdienste
 - Regelmäßige Botengänge
 - Hilfen im Krankheitsfall wie Arztbesuche, Essensaufbereitung
 - Begleitung zu Behörden-Terminen
 - Betreuung von Haustieren
 - Besuchsdienste / Vorlesen / Spaziergangs-Paten
 - Babysitting, Kinderbetreuung, Schulaufgaben-Betreuung
 - Geburtstags-Besuche
 - Blumen- und Gartenpflege
 - Hilfe bei Computer-, Medien-, Elektronik-Fragen
 - Kleinere Reparaturen-Dienste

2. Organisationsform

- Form bzw. Struktur der Zeittauschbörse abstimmen (z. B. Verein, Genossenschaft etc.)
- Regelwerk aufstellen (z. B. Satzung*)
- Rahmenbedingungen festlegen, wie:
 - Mitglieder-Anzahl
 - Persönliches Kennenlernen als Zugangsvoraussetzung
 - Fortbildungen für die Mitglieder
 - Aufnahmegebühr oder/und Mitgliedsbeiträge (z. B. jährlich)
 - Art des Entlohnungssystem (Zeitrente oder Punktesystem)
- Aufgaben im Team festlegen
 - Tauschgesuche sammeln / Tauschpartner vermitteln
 - Verwaltung der Mitgliederkonten, Mitgliedsanträge
 - Mitgliederwerbung, Kooperationspartner ansprechen
 - Öffentlichkeitsarbeit
- Informationsmedien festlegen und pflegen, z. B.
 - Eigene Internetseite mit geschütztem Bereich (Login)
 - Eigene Mitgliederzeitung

3. Erfolge auswerten, Gemeinschaft stärken

- Regelmäßige Treffen aller Beteiligten für den Erfahrungsaustausch
- Feste oder Ausflüge mit allen Tauschbörsen-Mitgliedern, um die Gemeinschaft zu stärken
- Erfahrungen weitergeben – z. B. an Netzwerk Nachbarschaft!

***Hinweis zur Satzung:** Reine Tauschgeschäfte sind steuerpflichtig. Damit das Finanzamt die Gemeinnützigkeit eines Zeittauschsystems anerkennt, sollte in der Satzung ein sozialer Zweck verankert sein. Das kann zum Beispiel die Möglichkeit zum Spenden von Zeit an Bedürftige sein oder ein Engagement in der Jugend- oder Altenhilfe.

Hat Ihnen unsere Checkliste geholfen?
Dann empfehlen Sie uns gerne weiter!

Auf www.netzwerk-nachbarschaft.net finden Sie
viele weitere Tipps rund um
Selbsthilfe in der **Nachbarschaft**,
sowie Kontakte zu bundesweit erfolgreichen
Nachbarschaftsinitiativen.